

Mandäistische Forschungen

Herausgegeben von Rainer Voigt

Band 4

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

»Durch Dein Wort ward jegliches Ding!«
»Through Thy Word
All Things Were Made!«

2. Mandäische und samaritanistische Tagung /
2nd International Conference of Mandaic
and Samaritan Studies

Zum Gedenken an Rudolf Macuch (1919–1993)

Herausgegeben von / Edited by
Rainer Voigt

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISSN 1861-1028

ISBN 978-3-447-06973-1

Inhalt

Vorwort	VII
---------------	-----

Mandäistik

Tom Alfia: s. Matthew Morgenstern	
Ionuț Daniel Băncilă: Die Stellung der mandäischen Version des 114. Psalms im <i>Qolasta</i> – Eine semantische Kontextualisierung	3
Jorunn J. Buckley: Mandaean Colophons as Ethnic Memory	45
Bogdan Burtea: s. Dorothea McEwan	
Gaby Abu Samra: A New Mandaic Magic Bowl	55
Bernd Gärtner: Ein Tauftext aus der Frühgeschichte der Mandäer (ML XC = CP 90) und seine Beziehungen zum Judenchristentum	71
Karl Günther: Das Schwert des Šauriel	89
Charles G. Häberl: The Demon and the Damsel: A Folktale in Iraqi Neo-Mandaic	97
Erica C. D. Hunter: Comparative Perspectives on <i>Šapta d-pišra d-ainia</i>	117
Felice Israel: La denominazione delle lettere mandee: un'antica tradizione	129
Dorothea McEwan / Bogdan Burtea: Eine Trouvaille aus dem Warburg Institute Archive zu Mandäismus und Gnosis	137
Gabriele Mayer: Ein Hirt und seine Herde	155

Matthew Morgenstern / Tom Alfa: Arabic Magic Texts in Mandaic Script: A Forgotten Chapter in Near-Eastern Magic	163
Qais Saidi: Mandäische Miniaturen und Ikonographie	181
Kurt Rudolph: Die Glaubensgemeinschaft der Mandäer und ihr gnostisches Erbe	199
Dmitry Sewruk: Der Harran als ein möglicher Berührungspunkt zwischen Alawiten/Nusairiern und Mandäern.....	209
Rainer Voigt: Die metrische Struktur des dritten Buches des <i>Ginza iamina</i>	219
<i>Samaritanistik</i>	
Werner Arnold: Gibt es einen samaritanischen Dialekt des Arabischen?	249
Haseeb Shehadeh: “I Love You to Such an Extent That I Wish You to Be a Samaritan” – Salāma b. Ṣadaqa, the High Priest and Ḥusain ‘Abdu-l-Hādī, the Governor of Nablus.....	257
Ingrid Hjelm: “Coming From Harran” – The Role of Harran in Near Eastern, Biblical, and Samaritan Literature.....	273
Magnar Kartveit: The Origin of the Jews and Samaritans According to the Samaritan Chronicles	283
Heinz Pohl: Die samaritanischen Handschriften im Seminar für Semitistik und Arabistik.....	299
Victor Rebrik: Entsprechungen zwischen der samaritanischen Tora und der Septuaginta im Buche Genesis	305
Gerhard Wedel: Gebrauch mu‘tazilitischer Terminologie in der samaritanischen Theologie – Eine Neubewertung des <i>Kitāb aṭ-Ṭabbāḥ</i> von Abū l-Ḥasan aṣ-Ṣūrī.....	313
Frank Weigelt: Die exegetische Literatur der Samaritaner.....	343
Register	391

ܘܚܘܪܐܢܐ ܕܘܚܘܪܐܢܐ ܕܘܚܘܪܐܢܐ
„Durch Dein Wort ward jegliches Ding!“

*Liebe Freunde des Mandäischen und Samaritanischen,
sehr geehrte Damen und Herren!*

Vor genau fünf Jahren fand an dieser Stelle im Clubhaus der Freien Universität Berlin die *I. Mandäistische und Samaritanistische Tagung zum Gedenken an Rudolf Macuch* statt. Damals hatte ich den Wunsch geäußert, die zweite Tagung der Art in diesem Jahre 2008 zu veranstalten, weil der zu Ehrende, der vor 15 Jahren (d. i. 1993) verstorben ist, genau vor 20 Jahren emeritiert wurde, nachdem er 25 Jahre lang an der Freien Universität gelehrt und gewirkt hatte. Sie sehen, die Zahl Fünf scheint hier ein Rolle zu spielen, zwar nicht im Mandäismus – aber in der samaritanischen Tradition, wo sie den Einen Gott, den Propheten Moses, die Tora, den heiligen Berg Garizim und fünftens (später hinzugefügt) den Taheb, den samaritanischen eschatologischen Propheten, oder den Glauben an den Jüngsten Tag umfaßt.

So ist es mir eine besondere Ehre und Freude, Sie nach fünf Jahren zur zweiten Tagung dieser Art begrüßen zu dürfen. Ich freue mich besonders, daß viele, die bei der ersten Konferenz dabei waren, auch diesmal wieder gekommen sind. Besondere Erwähnung verdient es, daß Kollege Kurt Rudolph, dem wir so viele Werke zur Geistes- und Religionsgeschichte des Mandäismus verdanken, auch wieder den Weg zu uns gefunden hat. Ein herzliches Dankeschön! Über Deutschland hinaus begrüße ich Gäste aus Dänemark, England, Holland, Israel, Libanon, Norwegen, USA und Weißrußland. Einen besonderen Charakter wird die Tagung durch die Präsenz eines mandäischen Priesters, des *ganzibra* Rbai Rafid al Sabti gewinnen, der aus Holland angereist ist und für uns – zum ersten Mal in Berlin – an einem fließenden Gewässer ein Taufritual durchführen wird. Wir freuen uns darüber besonders. Herzlich willkommen! Schließlich möchte ich noch namentlich Dr. Qais Saidi erwähnen, dessen kaligraphische Werke in Räumen dieses Hauses ausgestellt sind. Vielen Dank für diese Bereicherung! Allen auswärtigen Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Berlin.

Mit diesem Treffen wollen wir, Rudolf Macuch gedenkend, über die mandäische und samaritanische Literatur, Religion und Sprache handeln, um auch die Mandäistik und Samaritanistik in Berlin stärker zur Geltung zu bringen. Es sei darauf hingewiesen, daß in der von mir begründeten Reihe der *Mandäistischen Forschungen* im Harrassowitz-Verlag bereits zwei Bände erschienen sind, 2005: *Das mandäische Fest der Schalttage*, d. i. die Edition der Handschrift DC 24 *Šarh d-paruanaiia*, und 2008: *„Zihrun, das verborgene Geheimnis“ – eine mandäische priesterliche Rolle*, d. i. die Edition der Handschrift DC 27 *Zihrun Raza Kasia*, beide aus der Feder von Bogdan Burtea. Leider ist es uns nicht gelungen, die Akten der ersten Tagung: *„Und*

das Leben ist siegreich!“ / „*And Life is Victorious!*“ – *Mandäische und samaritanische Literatur im Gedenken an Rudolf Macuch*, fristgemäß herauszubringen. Das Erscheinen steht jedoch unmittelbar bevor. Einen Ausdruck und eine Kopie des Einbandes habe ich zur Ansicht mitgebracht.

Daß diese Tagung mit so vielen ausländischen Referenten in dieser Form veranstaltet werden kann, ist wiederum der Fritz-Thyssen-Stiftung zu danken, die in großzügiger und unbürokratischer Weise geholfen hat. Die Freie Universität hat für diese Tagung dankenswerterweise das Clubhaus überlassen, und der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften hat einen gewichtigen Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Frau de Vito-Egerland vom Außenamt der Universität hat unsere Bemühungen tatkräftig unterstützt. Für die vielfältigen organisatorischen Vorbereitungen schulde ich den Mitarbeitern des Seminars für Semitistik und Arabistik Dank, allen voran Herrn Carsten Hoffmann, Frau Alexandra Stellmacher, Herrn Frank Weigelt und Frau Ulrike Hollasch. Schließlich danke ich meiner Kollegin Frau Maria Macuch von der Iranistik für ihre Grußworte. Ich wünsche uns allen eine ertragreiche Konferenz!

Im Anschluß an die Konferenz wurde, wie angekündigt, in der Havel in der Nähe des „Großen Fensters“ östlich von Schwanenwerder von dem mandäischen Priester (*ganzibra*) Rbai Rafid al Sabti aus Holland ein Taufritus durchgeführt. Es waren daran fünf Mandäer beteiligt: der Priester mit seinem Sohn, Prof. Dr. Sabih Al-Sohairy und Dr. Qais Saidi mit seinem Sohn. An dieser beeindruckenden Zeremonie, die zum ersten Mal in Berlin und Norddeutschland stattfand, nahmen neben Teilnehmern der Konferenz auch Mitglieder der syrisch-orthodoxen Gemeinde teil. Ich danke Bogdan Burtea, der mir die unten wiedergegebenen Aufnahmen zur Verfügung stellte.

Der in meiner Begrüßungsrede erwähnte Band der Akten der ersten Mandäisten- und Samaritanistentagung („*Und das Leben ist siegreich!*“ / „*And Life is Victorious!*“) ist wenige Wochen nach der Konferenz in der Reihe *Mandäische Forschungen* herausgekommen. In derselben Reihe erscheint 2013 neben dem vorliegenden Tagungsband auch „*Die Geheimnisse der Vorväter*“ – *Edition, Übersetzung und Kommentierung einer esoterischen mandäischen Handschrift aus der Bodleian Library Oxford* von Bogdan Burtea.

Aus verschiedenen Gründen sind einige Referenten der Tagung nicht mit einem Beitrag in diesem Band vertreten: Harald Gropp (Heidelberg), Christa Müller-Kessler (Jena), Sabih al-Sohairy (Nürnberg), Stefan Schorch (Halle-Wittenberg). Dafür konnten wir im gleichen Umfang Autoren gewinnen, die auf der Konferenz nicht mit einem eigenen Beitrag vertreten waren: Ionuț D. Băncilă (Berlin), Bernd Gärtner (Berlin), Felice Israel (Genua), Dorothea McEwan (London) zusammen mit Bogdan Burtea (Zürich), Matthew Morgenstern (Haifa / Berlin) / Tom Alfia (Haifa) und Frank Weigelt (Berlin). Schließlich möchte ich Herrn Frank Weigelt herzlich danken, der die Formatierung des Bandes betreut hat.

Rainer Voigt